

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 43 (1981)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Mehr Sicherheit bei der Walddarbeit. 2. Rücken und Transportieren  
**Autor:** Burgherr, R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1081818>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mehr Sicherheit bei der Waldarbeit

(2. Teil)

(R. Burgherr, BUL, Brugg)

## Rücken und Transportieren

### Rücken

Das Rücken des Holzes beginnt bereits beim Fällen. Planloses Fällen führt zu erhöhten Materialschäden (Bäume, Waldboden), erfordert gefährliche Manöver und gefährdet dadurch Menschen unnötig. Wenn die Fällrichtung durch die Rückenrichtung bestimmt wird, ist schon viel Vor-

arbeit geleistet und kann erheblich Zeit gespart werden. Häufig werden in der Landwirtschaft Fahrzeuge für Rückearbeiten verwendet, die nicht entsprechend ausgerüstet sind. Dies ist gefährlich und verursacht oft schwere Unfälle. Traktoren, die im Wald verwendet werden, müssen mit einem Fahrerschutz ausgerüstet sein. Bei Seilzugarbeiten darf auch ein Heckschutz-



Abb. 1:  
Zur Sicherheit des Maschinenführers und seiner Arbeitskollegen ist das Rückefahrzeug mit Sicherheitscabine, -rahmen oder -bügel, Gesundheits- sitz, Heckschutzbretter, Seilwinde und Rückenschild auszurüsten.



Abb. 2:  
Tödlicher Traktorsturz  
wegen zu hohem An-  
hängepunkt (nachstossen-  
der Stamm).

Abb. 3:  
Ungenügende Bremsen  
(Spindelbremsen) beim  
Brennholztransport ver-  
ursachten einen Unfall mit  
einem Toten und drei  
Schwerverletzten.



gitter nicht fehlen, das den Fahrer vor all-  
fälligen Seilrückschlägen schützt. Traktor-  
stürze werden vor allem verursacht durch:

- schräges Ziehen (Winkel zwischen  
Zugseil und Traktor),
- zu hohen Anhängepunkt (Schleppzange),
- Nachstossen von gleitenden Stämmen,
- festgefrorene Stämme.

Alle Hilfsmittel wie Drahtseile, Rollen, Ket-  
ten und Anhängeseile sind nur in einwand-  
freiem Zustand zu gebrauchen. Gewöhn-  
liche Ketten sind für Rückearbeiten äus-  
serst gefährlich. Am besten verwendet man  
entweder Drahtseile oder speziell vergüte-  
te Rückeketten. Bei Seilzügen darf sich nie-  
mand im Seildreieck aufhalten. Das Rük-



Abb. 4:  
Ein mit Trämeln beladener  
Wagen mit Auflaufbrem-  
sen konnte auf der  
nassen, mit Laub bedeck-  
ten und leicht ver-  
schnittenen Strasse nicht  
mehr gebremst werden.

ken von Trämeln ist gefährlicher als das Rücken ganzer Stämme.  
Es ist klug, schwierige Rückearbeiten einem Fachmann zu überlassen!

### Transportieren

Viele Wälder sind schlecht erschlossen und der Abtransport des Holzes ist schwierig. Mit Laub und Schnee bedeckte Straßen sind sehr häufig. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in diesem Jahr bereits mehrere Personen tödlich oder schwer verletzt wurden beim Abtransport von Brenn- und Bauholz. Es sind dies Nachstossunfälle, die auf schlechte, z. T. unbrauchbare Anhängerbremsen zurückzuführen sind. Abgelaufene Pneus an Traktoren tragen das ihre dazu bei. Für Landwirte, die ihren Traktor viel im Wald einsetzen, empfiehlt es sich, einen Allradtraktor anzuschaffen. Anhänger für den Holztransport müssen unbedingt eine Betriebsbremse aufweisen, d. h. eine Bremse, die sich vom Traktorsitz aus leicht bedienen lässt. Schlecht sind folgende Bremsen:

#### – Spindelbremsen:

Häufig funktionieren diese Bremsen nicht mehr, da sie entweder abgenutzt oder eingerostet sind. Begleitpersonen als Bremser können in den engen Straßen leicht unter die Räder kommen.

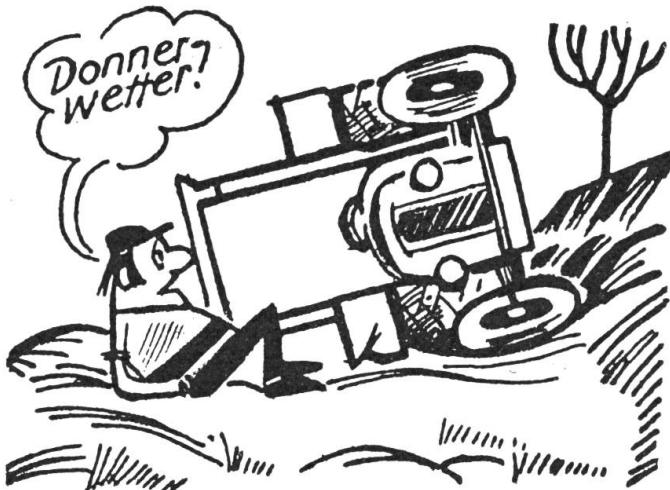
#### – Auflaufbremsen:

Wenn der Traktor auf Geröll, Splitt, Schnee oder nassem Laub gleitet, funktioniert diese Bremse nicht.

Am besten geeignet sind Druckluft- oder hydraulische Bremsanlagen. Häufig wird das Gewicht des Holzes unterschätzt. An einen Anhänger, der dem Holztransport dient, sowohl Brennholz als auch Bauholz, muss auch die nötige Signalisierung und Beleuchtung angebracht werden. Nach hinten überragende Stämme müssen mit einem Signalkörper bezeichnet werden und dürfen die hinterste Achse um maximal 5 m nach hinten überragen! Ferner gilt: Anhänger nicht überladen und Ladung gut sichern.

## Für alle Fälle : Sicherheit !

Wer verhüten will, dass ein stürzender Traktor oder Motorkarren (Transporter) im Falle des Ueberrollens den Fahrer erdrückt, verwendet eine Fahrerschutzvorrichtung in



Form eines Sicherheitsbügels, -rahmens oder einer -kabine.

### Darf ein beschädigter Schutzrahmen repariert werden?

Sei es nach einem Unfall, sei es durch Einwirkung anderer Umstände, kommt es vor, dass Teile von einem Schutzrahmen oder -bügel verbogen, gerissen oder gebrochen werden. Nun wird man versuchen, den Schutzrahmen wieder in seine alte Form zu bringen. Schutzvorrichtungen, welche speziell für eine bestimmte Fahrzeugmarke konstruiert und getestet worden sind, können ihre Schutzfunktion nur erfüllen, wenn an konstruktiver Gestaltung und Materialbeschaffenheit keine Änderungen eingetreten sind. Die Möglichkeit der Gefügever-